

Samstag, 02. Mai 2020, Münchner Merkur - Nord / Lokalteil

GEMEINDERAT

Kann sich Grasbrunn teure Turnhalle leisten?

Grasbrunn – Für den Bau der Turnhalle ist nun auch die Ausschreibung und Vergabe der restlichen Aufträge gesichert. Einsparungen soll es keine geben, das Gebäude soll „auch in 30 Jahren noch Freude machen“, so Bürgermeister Klaus Korneder (SPD) im Gemeinderat. Sowohl Susanne Jaspert (FW) als auch Thomas Michalka (BfG) haben Bedenken ob der Einbußen bei den Steuereinnahmen. „Ich habe große Sorge, dass es uns als Gemeinde hart treffen wird“, sagte Jaspert. Sie vermisse daher auch Vorschläge, wo und wie man beim letzten Viertel der zu ausschreibenden Gewerke für die Turnhalle noch einsparen könnte. Vor allem, da es sich hier zu einem Großteil um den Innenausbau der Halle sowie Ausstattung gehe. Bei der zu vergebenden Summe handelte es sich um 924 000 Euro von einem Gesamtvolumen in Höhe von 7,6 Millionen, „wir haben den Ausstattungs-Standard so gewählt, dass man auch noch in 30 Jahren Freude an der Turnhalle hat“, betonte Korneder. Nun bei Fliesen, Bodenbelägen oder den Sportgeräten von der Qualität abzuweichen ist für ihn nicht erstrebenswert. Hannes Bußjäger (FW) will „die Halle endlich fertigbringen“. Der Rat diskutiere seit 2006, „wir können uns ausrechnen, was wir uns an Baukostensteigerungen gespart hätten, wenn wir uns früher hätten einigen können“, so Bußjäger. sab